


Gleichstellung in der Wirtschaft – Vielfalt macht erfolgreich!

 Angebote, Projekte und Programme
des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Ministerin	3
Digitalisierung und Chancengleichheit	5
Transferprogramm Girl's Digital Camps	7
Cyber-Mentor	9
Landesinitiative und Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“	10
Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf	12
Frauen in Führungspositionen	15
Gründerinnen und Unternehmerinnen	16
Frauenwirtschaftstage	18
Kontaktdaten	20
Impressum	21

KLICKEN SIE DOCH MAL VORBEI!

www.frauundwirtschaft-bw.de

Hier finden Sie einen Überblick zu den Maßnahmen, Initiativen und geförderten Projekten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Thema „Wirtschaft und Gleichstellung“.

Vorwort der Ministerin

GLEICHSTELLUNG IN DER WIRTSCHAFT – VIELFALT MACHT ERFOLGREICH



Sehr geehrte Damen und Herren,

„nachhaltig, digital, menschlich“ – das soll das neue Gütesiegel für Wirtschaft und Arbeitswelt „made in Baden-Württemberg“ sein.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden die Arbeit der Zukunft prägen. Arbeit, Berufsbilder und Beschäftigung in vielen Berufen verändern sich und diese Veränderungen wollen wir nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und Beschäftigten zu stärken, innovative Lösungen für die großen gesellschaftlichen Aufgaben zu

entwickeln sowie Vielfalt, Chancengleichheit und das Leben, Lernen und Arbeiten zu verbessern.

Die Transformationsprozesse erfordern nicht nur neue Geschäftsmodelle und technologische Lösungen, sondern auch eine Veränderung der Führungs- und Unternehmenskultur, die auf Kollaboration, Vielfalt und Chancengerechtigkeit setzt.

Dabei ist es unerlässlich, dass alle Beteiligten diese Entwicklungen gleichberechtigt mitgestalten können und die Kompetenzen, die für die erfolgreiche Bewältigung des digitalen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandels nötig sind, erwerben.

Trotz einem deutlichen Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen besteht nach wie vor ein deutliches Gender Gap bezogen auf Erwerbsformen und Beschäftigungsumfang, Einkommen und Alterssicherung, Beschäftigung in MINT-Berufen und Führungspositionen.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie hat zudem die Systemrelevanz der Vereinbarkeit von Beruf und Familie deutlich gemacht.

Das Gender Time Gap hat sich dadurch wieder erhöht, obwohl Eltern eine partnerschaftliche Aufteilung der Aufgaben in Beruf und Familie wünschen und zur wirtschaftlichen Sicherheit der Familien auch benö-

tigen. Wir dürfen nicht in alte Rollenbilder zurückfallen.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Unternehmen mit einer modernen, digitalen und familienbewussten Unternehmenskultur mit flexiblen Arbeitsmodellen und gleichberechtigten Karrierechancen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und weltanschaulicher Orientierung – besser durch die Pandemie gekommen sind, krisenresilienter und als Arbeitgeber attraktiver sind. Eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Standortpolitik muss deshalb attraktive Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt von morgen schaffen.

Wir wollen deshalb die Weichen für mehr Gleichstellung und Chancengerechtigkeit im Berufsleben, und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stellen. Mit unseren vielfältigen Maßnahmen, Initiativen und Projekten bringen wir die Chancengleichheit und Vielfalt in der Wirtschaft weiter voran und geben Unternehmen Impulse für eine moderne Unternehmenskultur und Arbeitgeberattraktivität.

Denn es ist für Wirtschaft und Gesellschaft ein Gewinn, wenn alle ihre Talente entfalten können – Frauen und Männer, Migrantinnen und Migranten, Ältere und Jüngere.

*Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
des Landes Baden-Württemberg*

Digitalisierung und Chancengleichheit

MIT CHANCENGLEICHER UNTERNEHMENSKULTUR 4.0
DIE DIGITALE TRANSFORMATION GESTALTEN



Die Digitalisierung erfasst alle Branchen und führt zu tiefgreifenden Veränderungen in der Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft. Dabei bietet die digitale Transformation zahlreiche Chancen. Veränderte Berufsbilder, vielfältigere Karrieremöglichkeiten und flexible, digital unterstützte Arbeitsmodelle eröffnen neue berufliche Perspektiven für Frauen und Männer, um gleichberechtigt und partnerschaftlich zu arbeiten sowie Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die digitalen Veränderungen durch zahlreiche Initiativen und Maßnahmen: Mit „familyNET 4.0 – digitales, familienbewusstes Unternehmen“ werden Lösungen für eine moderne, lebensphasenorientierte Personalpolitik und Unternehmenskultur in der digitalen Arbeitswelt landesweit Unter-

nehmen verstärkt nähergebracht. Vor allem kleinen und mittleren Betrieben werden praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt, die neue unternehmensinterne Entwicklungen eröffnen.

Als Grundlage dienen die Handlungsempfehlungen des im Modellprojekt familyNET 4.0 erarbeiteten Leitfadens „Digitales familienbewusstes Unternehmen“. Themen sind u.a. „Digitale flexible Arbeitsmodelle“, „Gesundheit 4.0“, „Führung 4.0“ und „Agile Teams, Kollaboration und Vernetzung“.

Der Wettbewerb „familyNET 4.0 – Unternehmenskultur in einer digitalen Arbeitswelt“ wird jährlich durchgeführt. Damit werden Unternehmen gesucht, die für eine moderne Unternehmenskultur stehen. Ausgezeichnet werden innovative und nachhaltige Angebote und Maßnahmen in den folgenden vier Handlungsfeldern:

- Führung 4.0 und flexible Teamstrukturen
 - Personal- und Organisationsentwicklung: Zukunftsfähige Organisation – Aufbau einer neuen Veränderungs- und Lernfähigkeit in der digitalen Transformation
 - Gesundheitsprävention und Work-Life Balance
 - Agiles lebensphasenorientiertes Arbeiten
- Mit dem Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ werden zudem Betriebe für

eine systematische familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet.

Das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ enthält seit 2022 die zusätzliche Kategorie „ausgezeichnet digital“. Die Kriterien des Leitfadens „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“ dienen als Grundlage für den Begutachtungsprozess, um das Prädikat „Digitales familienbewusstes Unternehmen“ zu erlangen. Mit dem Prädikat werden Unternehmen ausgezeichnet, die bereits im Transformationsprozess Maßnahmen umsetzen, um ein digitales familienbewusstes Unternehmen zu werden.

Eine chancengleiche digitale Unternehmenskultur unterstützt die Transformationsprozesse: im Talentmanagement ebenso wie in der Führungskräfteentwicklung. Eine solche Kultur erfordert innovative Change-Prozesse, die Führungskräfte und Mitarbeitende partnerschaftlich beteiligt.

Dabei ist die Chancengleichheit aus neuer Perspektive zu betrachten. Im Modellprojekt „Corporate Culture Lab – ko-kreative Gestaltung einer chancengleichen Unternehmenskultur 4.0“ haben Unternehmen verschiedener Branchen zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) Ansätze und Tools einer vielfältigen, chancengleichen und digitalen

Unternehmenskultur 4.0 entwickelt, die die Chancen der Arbeit 4.0 wahrnimmt und Diversity als Innovationsmotor gewinnbringend nutzt.

Die Ergebnisse zeigen, dass vier Kernbereiche das Kennzeichen einer zukunftsorientierten und chancengleichen Unternehmenskultur 4.0 sind: Kollaboration, Wissen & Entwicklung, Chancengleichheit sowie Nachhaltigkeit & Soziales.

Mit der dafür entwickelten „Corporate Culture Map“ stellt das Ministerium seit 2022 ein digitales Tool zur Implementierung einer widerstandsfähigen, chancengleichen und digitalen Unternehmenskultur 4.0 zur Verfügung. Digitale Veranstaltungen unterstützen den Transfer.

Unter der Dachmarke „Digitale Zukunft – chancenreich und chancengleich“ führt das Referat Wirtschaft und Gleichstellung Wirtschaftsforen, Fachkongresse und Veranstaltungen durch. Als Leitthemen stehen Gleichstellung und Vielfalt in der digitalen Transformation von Wirtschaft und Arbeitswelt im Mittelpunkt.

INFORMATIONEN UNTER:

www.corporateculturelab.de

www.corporateculturemap.de

www.familynet-bw.de

Transferprogramm Girls' Digital Camps

SCHÜLERINNEN IN DER DIGITALEN WELT BEGLEITEN UND FÜR IT-BERUFE BEGEISTERN



Ein Leben ohne Smartphones, Apps, Games oder Social Media ist kaum noch vorstellbar. Die Digitalisierung bestimmt unseren Alltag und schafft immer mehr IT-Anwendungen und -Berufe in jeder Branche. Wir wollen, dass Mädchen und junge Frauen die vielfältige IT-Welt (mit)gestalten.

Um Schülerinnen auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten und sie für alle damit verbundenen Themen und zukunftsweisenden Berufe zu begeistern, wird das Transferprogramm Girls' Digital Camps von Januar 2021 bis Ende 2023 durchgeführt. Nach zweijähriger Modellphase in zunächst

fünf ausgewählten Wirtschaftsregionen werden die erfolgreich evaluierten Konzepte professionalisiert, weiterentwickelt und als Verbundprojekte von Wirtschaft und Wissenschaft auf ganz Baden-Württemberg ausgerollt.

Ziel des Transferprogramms Girls' Digital Camps ist es, Mädchen und jungen Frauen ab der Klassenstufe 6 bis 8 konkrete Einblicke in digitale Anwendungen zu geben und Interesse für digitale Themen und Kompetenzen zu wecken. Langfristig sollen damit mehr Mädchen und junge Frauen für einen Einstieg in einen IT-Beruf gewonnen, das geschlechtsspezifische Berufswahlverhalten aufgebrochen und jungen Frauen frühzeitig die Chancen digitaler Kompetenzen und Berufe vermittelt werden. Die Teilnehmerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik und erleben, wie vielfältig, kreativ, zukunftsorientiert und gesellschaftlich relevant digitale Anwendungen und Berufe sind.

Die Girls' Digital Camps werden als standardisiertes, modulares Online- und Präsenz-Angebot, bestehend aus Basis- und Vertiefungskursen, Unternehmensexkursionen und Berufsorientierungsangeboten, in Kooperation mit Schulen und Unternehmen angebo-

ten. Dabei sollen insbesondere auch Schülerinnen erreicht werden, die bislang noch nicht mit der Digitalisierung und den Treiberberufen der Digitalisierung in Berührung gekommen sind.

Die Inhalte der Camps orientieren sich gezielt an der Lebenswelt und den Interessen der jungen Frauen. Denn Untersuchungen belegen, dass sich Mädchen besonders dann für technische Inhalte begeistern lassen, wenn diese in einen sozialen oder ökologischen Kontext eingebettet sind. Weitere Informationen unter: www.gdc-bw.de

Eine begleitende, moderierte Arbeitsgruppe zielt darauf ab, einen gemeinsamen Leitfaden, Tools und Train-the-Trainer-Maßnahmen für Schulen, Hochschulen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Baden-Württemberg zu entwickeln, um die Girls' Digital Camps erfolgreich weiterzuführen, auszuweiten und fest in der Bildungslandschaft Baden-Württemberg zu verankern.

Mit den Girls' Digital Camps wird die Landesinitiative „[Frauen in MINT-Berufen](#)“ weiter ausgebaut.

INFORMATIONEN UNTER:

www.gdc-bw.de

Cyber-Mentor

ONLINE-MINT-MENTORING FÜR SCHÜLERINNEN UND COMMUNITY



Um eine nachhaltige, individuelle IT- und MINT-Förderung für Schülerinnen der Klassenstufen 5 bis zum Ausbildungs- bzw. Studieneintritt in Baden-Württemberg zu erreichen, fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus bis Ende 2022 das Online-Mentoring-Programm CyberMentor in Baden-Württemberg.

Durch ein individuelles 1:1 Online-Mentoring entlang von vier aufeinander aufbauenden Phasen über mindestens ein Jahr erhalten Mädchen und junge Frauen aus Baden-Württemberg die Möglichkeit individuelle Interessensgebiete aus dem IT- oder MINT-Bereich im Rahmen von persönlichen Projekten kennen zu lernen und vertiefend zu bearbeiten. Die Berufe-Datenbank von CyberMentor sowie die Möglichkeit, deutschlandweit mit bis zu 800 MINT-Men-

torinnen Kontakt aufzunehmen, bietet den Schülerinnen darüber hinaus Role Models und geeignete Ansprechpartnerinnen für MINT-Fragen, MINT-Projekte und Praktika sowie umfassende Einblicke in MINT-Studiengänge und – Berufe. Das Angebot wird jährlich durch regionale Treffen der beteiligten Mentees, Mentorinnen mit weiteren Akteuren in Baden-Württemberg ergänzt.

Zur Ermittlung der langfristigen Wirksamkeit des Projekts und um eine längerfristige Karriereverfolgung der jungen Frauen sicherzustellen, wird das Programm einer durchgängigen, systematischen und umfassenden Begleitforschung, unter Einbezug von Wartekontrollgruppen, unterzogen.

Das Online-Mentoring-Programm CyberMentor bietet damit eine ideale Ergänzung und individuelle Vertiefung für bestehende Angebote, wie z. B. des Projekts Girls' Digital Camps und weiterer MINT-Programme für Schülerinnen in Baden-Württemberg, um die Berufsorientierung hin zu IT- und MINT-Berufen dauerhaft positiv zu beeinflussen und den Anteil von Frauen in IT- und MINT-Berufen langfristig zu erhöhen.

INFORMATIONEN UNTER:

www.cybermentor.de/



Landesinitiative und Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“

IN KONZERTIERTER AKTION MEHR FRAUEN GEWINNEN



MINT-Fachkräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für den Innovationsstandort Baden-Württemberg. Die digitale Transformation verändert die Arbeitsanforderungen in den Unternehmen – technisches Fachwissen, IT-Fachwissen und Online-Kompetenzen nehmen an Bedeutung zu.

Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass Frauen verstärkt MINT-Berufe ergreifen und in Zukunftsbereichen tätig werden.

ZIELE DER LANDESINITIATIVE:

- mehr Mädchen und Frauen für MINT-Berufe gewinnen
- die Attraktivität der MINT-Berufe für Frauen steigern
- die am Berufswahlprozess beteiligten Personen – z. B. Eltern, Auszubildende, Lehrende und betriebliche Entscheidungsträger/

innen – sensibilisieren und qualifizieren (MINT- und Gender-Schulungen)

- die Wiedereinstiegs- und Karrierechancen für Frauen erhöhen
- die strukturellen Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern
- die Ausstiegs- und Abbruchquoten verringern

PROJEKTE UND MASSNAHMEN:

- Mittlerweile haben mehr als 60 Partner das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ unterzeichnet. Dadurch wird eine Koordination und Zusammenarbeit der maßgeblichen MINT-Akteure im Land entlang einer gemeinsamen Strategie erreicht.
- Im gemeinsamen Aktionsprogramm werden entlang einer lebensphasenorientierten Gesamtstrategie alle Maßnahmen und Projekte gebündelt. Dazu gehören Wettbewerbe, Veranstaltungen, Projekte, Expertengespräche und vieles mehr.
- Auf dem Onlineportal www.mint-frauen-bw.de werden alle Aktivitäten der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ und der Bündnispartner gebündelt und transparent gemacht, um so eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen.
- Der Facebook-Auftritt www.facebook.com/



Die Landesinitiative

[MINT.Frauen.BW](#) bietet Eltern, Lehrkräften und Interessierten Informationen zu Projekten, Messen und Veranstaltungen sowie Vorbildern rund um MINT und die Berufswahl.

- Der Instagram-Kanal [@mint_leben](#) erreicht die junge Zielgruppe der Schülerinnen und Studentinnen. Der feminin gestaltete Auftritt bietet neben Informationen zur Berufswahl, Veranstaltungen und MINT-Hintergründen unterhaltsame Inhalte wie Rätsel, das MINT-Lexikon oder Lifehacks.
- Im [Beteiligungsprogramm@MINT](#) wer-

den Unternehmen untereinander vernetzt, um sie bei allen Fragen rund um MINT-Fachkräfte und der Entwicklung einer modernen Unternehmenskultur 4.0 zu unterstützen.

INFORMATIONEN UNTER:

#mint #mintfrauenbw
www.mint-frauen-bw.de

Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf

BERATUNG, QUALIFIZIERUNG UND NETZWERKEN VOR ORT UND DIGITAL



frau und beruf 
Kontaktstellen
Baden-Württemberg

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ die gleichnamigen Beratungseinrichtungen in den verschiedenen Regionen Baden-Württembergs.

Die Ziele des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ sind:

- Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen für die Wirtschaft
- gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am

Erwerbsleben

- qualifizierte Beschäftigung und soziale Absicherung
- Integration von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt
- Vereinbarkeit Beruf und Familie sowie Beruf und Sorgearbeit

Um diese Ziele zu erreichen, beraten die Kontaktstellen Frauen aller Altersgruppen rund um berufliche Fragen zur beruflichen Orientierung, zum Wiedereinstieg, zum Aufstieg, zur Existenzgründung und zur Weiterbildung. Darüber hinaus bieten sie Veranstaltungen, Seminare, Vernetzungsangebote und Projekte zu diesen Themen an.

Sie arbeiten als niederschwellige und regionale Anlaufstelle eng mit Wirtschaftsorganisationen, Weiterbildungsträgern, Arbeitsagenturen und Unternehmen zusammen und leisten mit ihren Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Integration von Frauen ins Erwerbsleben.

Basis der Beratung sind Analyse und Kenntnis der regionalen Arbeitsmarktstrukturen, des jeweiligen Berufs- und Bildungsangebots sowie der Situation der Rat suchenden Frauen. Ziel ist insbesondere, die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Frauen mit den Anforderungen der Wirtschaft in Einklang zu bringen.

Seit der Corona-Pandemie haben die Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg eine noch wichtigere Funktion. Zahlreiche Beratungs- und Veranstaltungsangebote wurden auf digitale Formate umgestellt, Beratungen und Veranstaltungen werden seitdem in den Kontaktstellen auch mittels Videoübertragungen und mit digitalen Tools umgesetzt.

Auch Beratungsthemen verändern sich. Berufliche Umorientierung und Stellensuche spielen eine größere Rolle. Frauen – vor

allem als Mütter, Alleinerziehende und als Pflegende Angehörige – benötigen neben Entlastung, auch Unterstützung in beruflichen Fragen. Die Fragen betreffen vor allem Themen wie die Flexibilisierung der Arbeitszeit, Kurzarbeit, Verlust von Minijobs, Verdienstausschüben, Entschädigungsansprüche wegen Kitaschließungen und wirtschaftliche Probleme.

Ein wichtiger Baustein der Kontaktstellenarbeit ist seit fünf Jahren auch das „Mentorinnen-Programm für Migrantinnen“. Landesweit werden damit Frauen mit Migrationshintergrund bei ihrem Einstieg in die Arbeitswelt und in ihrer beruflichen Weiterentwicklung begleitet. Über 320 Frauen haben bereits an dem Programm teilgenommen und dadurch eine Arbeit gefunden oder eine Fortbildung begonnen.

Trotz deutlichem Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen besteht nach wie vor ein deutliches Gender Gap bezogen auf Berufswahl, Beschäftigungsquote, Beschäftigungsumfang, Erwerbsformen, Frauen in Führungspositionen etc.

Zugleich besteht mehr denn je die Notwendigkeit zur Sensibilisierung von Unterneh-

men bezogen auf Teilzeitausbildung, Frauen in MINT-Berufen, Veränderung der Unternehmenskultur, Diversity Management etc., zumal der Fachkräftebedarf sich weiter verschärfen wird.

Ausgerichtet an aktuellen wirtschafts- und gleichstellungspolitischen Bedarfen wird das Landesprogramm „Kontaktstellen Frau und Beruf“ weiter optimiert.

Die Digitalisierung öffnet die Chance für den Aufbau eines landesweiten Online-Angebots zum Thema Frau und Beruf. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus begleitet dies aktiv mit dem dreijährigen Projekt „Frau und Beruf digital“, das 2020 mit der Hochschule Heilbronn gestartet wurde. Bis Ende 2022 wird eine Digitalisierungsstrategie für das Landesprogramm „Kontaktstellen Frau und Beruf“ entwickelt und umgesetzt.

Dabei werden Lösungsansätze für drei inhaltliche Säulen erarbeitet:

- für eine digitale Beratung, die Frauen frühzeitig und einfach wahrnehmen können,
- für eine noch engere Zusammenarbeit der Kontaktstellen untereinander sowie mit

Unternehmen, Weiterbildungsträgern und Arbeitsagenturen,

- für digitale Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Eine Service- und Koordinierungsstelle, die SEKO, bündelt übergreifende Aufgaben, etwa Marketingmaßnahmen und Qualitätssicherung. Dadurch unterstützt sie die Kontaktstellen und das Land bei der Umsetzung der Ziele des Programms.

Die Standorte und Kontaktdaten der regionalen Kontaktstellen sowie weitere Informationen zum vielseitigen Beratungsangebot finden Sie unter:

<http://www.frauundberuf-bw.de/frau-beruf/kontaktstellen/>

INFORMATIONEN UNTER:

www.frauundberuf-bw.de/frau-beruf/kontaktstellen/

Frauen in Führungspositionen

MIT SPITZENFRAUEN, NETZWERKEN UND MENTORING DIE KARRIERELEITER ERKLIMMEN



Die Erhöhung des Frauenanteils im Management ist ein wichtiges wirtschafts-politisches Ziel und zentraler Bestandteil

einer zukunftsorientierten Standortpolitik. Denn Perspektivenvielfalt ist ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor.

Der Frauenanteil in den Führungspositionen ist in Baden-Württemberg angestiegen. Insbesondere auf der zweiten Führungsebene ist eine erfreuliche Steigerung des Anteils weiblicher Führungskräfte auf 41 Prozent zu verzeichnen. Dennoch sind Frauen mit 29 Prozent auf oberster Ebene noch deutlich unterrepräsentiert.

Wesentliche Faktoren, dass mehr Frauen in baden-württembergischen Unternehmen Führungspositionen erreichen können, sind Netzwerke, Vorbilder und gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen in Unternehmen.

Das Wirtschaftsministerium fördert deshalb das Projekt „SpitzenfrauenBW – mehr Frauen in Führungsebenen für eine digitale und nachhaltige Zukunft“.

Bestandteile sind:

- Das Webportal www.spitzenfrauen-bw.de mit Porträts von über 120 Spitzenfrauen aus Baden-Württemberg als Informationsangebot und Anlaufstelle rund um das Thema „Frau und Karriere“ künftig auch mit einem Schwerpunkt auf Karriereprofilen aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Das Mentoring-Programm mit dem neuen Cross-Company-Mentoring-Angebot
- Die Netzwerkveranstaltungen zum Communitybuilding, insbesondere für weibliche Nachwuchsführungskräfte, in denen mit Spitzenfrauen und über aktuelle Karriere- und Führungsthemen diskutiert wird
- Die Präsentation von Vorbild-Unternehmen mit ihren Best-Practice-Beispielen sowie die Vernetzung von Personalverantwortlichen in Unternehmen, um über karriereförderliche Maßnahmen zu informieren

INFORMATIONEN UNTER:

www.spitzenfrauen-bw.de

Gründerinnen und Unternehmerinnen

LANDESINITIATIVE START-UP BW



„Frauen gründen anders“ belegen Studien und die Gründungspraxis. Frauen werden bei der Gründung und in der Unternehmensführung oftmals mit anderen Start- und Rahmenbedingungen konfrontiert als Männer. In ihrer Erwerbsbiographie, Motivation und Herangehensweise, aber auch in ihren Unternehmenszielen und ihrem Gründungsverhalten unterscheiden sie sich von ihren männlichen Kollegen. Nur halb so viele Frauen wie Männer wählen den Weg in die selbständige Erwerbstätigkeit, obwohl ihnen diese eine bessere Verwertung ihrer Qualifikationen eröffnen könnte.

Mit Start-up BW Women, dem auf Gründerinnen und Unternehmerinnen zugeschnittenen Baustein der Start-up BW Landeskampagne, fördert das Land Baden-Württemberg Gründungen und Start-ups von Frauen mit zielgruppenspezifischen Handlungsansätzen. Die am besten qualifizierte Frauengeneration aller Zeiten soll für die Karriere-Option ‚unternehmerische Selbständigkeit‘ sensibilisiert und ihre Potenziale für innovative Geschäftsmodelle erschlossen werden. Denn

als zukünftige Chefinnen, die ihre Betriebe nachhaltig und erfolgreich im Markt führen, spielen Frauen eine tragende Rolle im Wirtschaftsgeschehen und stärken den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.

In Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnerinnen und -partnern in Kammern, Verbänden, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Kontaktstellen Frau und Beruf, Hochschulen, Schulen, Gleichstellungsstellen, Netzwerken, Behörden und der Privatwirtschaft wurde in Baden-Württemberg ein diversifiziertes Angebot für Gründerinnen, Unternehmerinnen und Betriebsnachfolgerinnen entwickelt. Hierzu zählen:

- Informations-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote wie z. B. die Female Founders Days und Female Founders Nights oder ‚Ideen-Impulse-Insights-Finde deine Berufung‘ bei dem Studentinnen mit Unternehmerinnen vernetzt werden, aber auch Gründerinnentage, Meet-ups, Kongresse, Seminare, Live-Streams, Messen, Chat-Rooms, Börsen und Workshops
- Der Female Founders Cup – ein landesweiter branchenübergreifender Wettbewerb für Gründerinnen und Start-ups von Frauen, der die Unternehmerinnen von



Morgen und das beeindruckende Spektrum ihrer innovativen Geschäftsmodelle in den Blick rückt

- 80 Anlaufstellen zur Erst- und Orientierungsberatung und 200 Expertinnen und Experten für die vertiefte Fachberatung und das Branchen-Know-how sowie Beratungs- und Sprechtag einschließlich Coaching- und Mentoringangebote
- 60 Gründerinnen- und Unternehmerinnen-Netzwerke, -Stammtische und -Arbeitskreise zum Fachaustausch auf Augenhöhe, zum Wissenstransfer und Anbahnen von Unternehmenskooperationen
- Daten und Fakten zum weiblichen Gründungs- und Nachfolgeschehen, Themen- und Branchenblätter z. B. zu Gründungen von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte oder Chefinnen im Handwerk
- Das Identifizieren von Zukunftsfeldern und Branchen mit Entwicklungspotenzial z. B. in der Digitalisierung, zur Nachhaltig-

keit oder im Hinblick auf Zukunftsmodelle weiblicher Selbständigkeit

- Qualifizieren und Sensibilisieren der in der Gründungsbegleitung, -beratung und -unterstützung tätigen Fachöffentlichkeit
- Koordination des baden-württembergischen Multiplikatorinnen-Netzwerkes BWGF und der bundesweiten gründerinnenagentur (bga), die von Seiten der EU als europäisches Erfolgsmodell gewürdigt wurde.

INFORMATIONEN UNTER:

www.startupbw.de/women

Frauenwirtschaftstage

LANDESWEITE GLEICHSTELLUNGSAKTION



Die Landesregierung von Baden-Württemberg unterstützt durch eine aktive Förderpolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in der Wirtschaft.

Deshalb initiiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus jährlich im Herbst die landesweiten Frauenwirtschaftstage. An vier Tagen im Oktober werden landesweit rund 100 regionale Veranstaltungen durchgeführt. Sie werden von lokalen Organisationen im Online- oder Präsenzformat angeboten. Im Fokus steht dabei:

- das Potenzial hochqualifizierter Frauen in Baden-Württemberg zu verdeutlichen,
- Karrierewege und Zukunftschancen für Frauen aufzuzeigen,
- Frauen zu Selbständigkeit und Führungspositionen zu ermuntern,
- die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu erleichtern,
- die Wirtschaftskraft von Frauen für die baden-württembergische Arbeitswelt darzustellen,
- Wirtschaft und Medien für Frauen als Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen, Ingenieurinnen und Forscherinnen zu sensibilisieren sowie
- Unternehmen zu motivieren, sich durch eine moderne Unternehmenskultur als

attraktive Arbeitgeber für Frauen zu positionieren.

Verantwortliche aus Unternehmen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie interessierte Personen haben bei den zahlreichen Veranstaltungen die Gelegenheit, Information und Beratung zu folgenden Themen zu erhalten:

- Frauen auf dem Weg in Führungspositionen
- Unternehmerinnen
- Unternehmensnachfolge / Unternehmensgründung
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Vernetzung und Kooperation
- Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf

Die Frauenwirtschaftstage stehen unter jährlich wechselnden Leitthemen, für die jedes Jahr ein dazu passender Slogan kreiert wird – wie etwa „Ch@llenge Vereinbarkeit!“, „Female Leadership – Chefinnen gesucht“ oder „Digitale Zukunft mit Frauen gestalten“.

Die einzelnen Veranstaltungen sind in der Veranstaltungsdatenbank unter www.frauenwirtschaftstage.de zu finden.

INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenwirtschaftstage.de

FRAUEN WIRTSCHAFTS TAGE BW 2022

**FRAUEN.
GRÜNDEN.
ZUKUNFT.**

**19.-22.
OKTOBER
2022**



 [FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE.DE](https://www.frauenwirtschaftstage.de)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Kontaktdaten

WEN SPRECHE ICH WOFÜR AN

Hier finden Sie die Namen der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Wirtschaft und Gleichstellung mit E-Mail-Adressen und Telefonnummern

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Referate

„Wirtschaft und Gleichstellung“ und

„Existenzgründung und
Unternehmensnachfolge“

Schlossplatz 4
Neues Schloss
70173 Stuttgart

DIGITALISIERUNG UND CHANCENGLEICHHEIT

Dr. Birgit Buschmann

Referatsleiterin

„Wirtschaft und Gleichstellung“

Telefon: 0711 123-2233

birgit.buschmann@wm.bwl.de

Christine Bensegger

stv. Referatsleiterin

„Wirtschaft und Gleichstellung“

Telefon: 0711 123-2316

christine.bensegger@wm.bwl.de

TRANSFERPROGRAMM

GIRLS'DIGITAL CAMPS

Jasmin Luft-Broschell

Telefon: 0711 123-2308

jasmin.luft-broschell@wm.bwl.de

CYBERMENTOR

Annabelle Blankenhorn

Telefon: 0711 123-2194

annabelle.blankenhorn@wm.bwl.de

LANDESINITIATIVE

„FRAUEN IN MINT-BERUFEN IN WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG“

Dr. Jürgen Zieher

Telefon: 0711 123-3351

juergen.zieher@wm.bwl.de

Carolin Kunzi

Telefon: 0711 123-2611

carolin.kunzi@wm.bwl.de

FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE

Annabelle Blankenhorn

Telefon: 0711 123-2194

annabelle.blankenhorn@wm.bwl.de

LANDESPROGRAMM KONTAKTSTELLEN

FRAU UND BERUF

Jasmin Luft-Broschell

Telefon: 0711 123-2625

jasmin.luft-broschell@wm.bwl.de

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Dr. Birgit Buschmann

Telefon: 0711 123-2233

birgit.buschmann@wm.bwl.de

Danae Antonatou

Telefon: 0711 123-2208

danae.antonatou@wm.bwl.de

GRÜNDERINNEN UND UNTERNEHMERINNEN

Iris Kronenbitter

Referat

„Existenzgründung und

Unternehmensnachfolge“

Telefon: 0711 23-2669

iris.kronenbitter@wm.bwl.de

KLICKEN SIE DOCH MAL VORBEI!

www.frauundwirtschaft-bw.de

Hier finden Sie einen Überblick zu den Maßnahmen, Initiativen und geförderten Projekten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Thema „Wirtschaft und Gleichstellung“.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4,
70173 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de

Redaktion:

Dr. Birgit Buschmann, Christine Ben-
segger, Referat Wirtschaft und Gleich-
stellung

Gestaltung:

Ossenbrunner Gestaltung, Stuttgart

Bezug über:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart,
Fax: 0711 123-4804

pressestelle@wm.bwl.de

Die Publikation kann im Informations-
service des Ministeriums für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus unter

www.wm.baden-wuerttemberg.de

als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Stand:

März 2022



Das Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus
Baden-Württemberg
wird bereits seit 2002
regelmäßig für seine
familienbewusste
Personalpolitik von der berufundfamilie
Service GmbH zertifiziert.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS